



Gesamtsanierung Credit Suisse Gebäude, Stadthausstrasse 16, 8400 Winterthur

BAUHERR

Credit Suisse AG, 8070 Zürich

ARCHITEKT

Dahinden Heim Architekten AG
8400 Winterthur

FASSADENPLANER

Neuschwander + Morf AG
4051 Basel

FASSADENBAUER

Geilinger AG, 8401 Winterthur

Wie Geilinger AG dank der vielseitigen Möglichkeiten des Metallbaus mithilfe, dass die Gesamtsanierung des Credit Suisse Gebäudes ein Erfolg wurde.

An der Strassenecke Stadthausstrasse/ Bankstrasse steht die Geschäftsstelle der Credit Suisse Winterthur an prominenter Lage. Nach einer Nutzungsdauer von 50 Jahren entschied sich die Besitzerin, das Haus für einen neuen Zyklus von 30-40 Jahren fit zu machen. Hauptziele waren die energetische Fassadensanierung, die haustechnische Modernisierung, die Ausschöpfung von Ausnutzungsreserven sowie die Erdbeben-Ertüchtigung. Dabei mussten auch die Umsetzung der Branch Excellence Standards der Credit Suisse für die

Kundenzonen und eine städtebaulich optimale Integration des Gebäudes in das Stadtbild an dieser markanten Kreuzung erfüllt werden. Dank einer optimalen Gebäudehülle und automatisiertem Sonnenschutz wird der Heiz/ Kühlbedarf minimal gehalten. Durch Fernwärme versorgt kann das Gebäude aus energetischer Sicht als vorbildlich bezeichnet werden. Das Projekt der Dahinden Heim Architekten AG wurde durch eine Jury, vertreten durch die Bauherrschaft, Fachexperten und die Abteilung Stadtgestaltung der Stadt Winterthur aus einer Auswahl von 6 Konkurrenzprojekten zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das hohe, transparente Erdgeschoss wird von einer Pfosten-Riegel-Bauweise getragen. Die



Dreifach-Sonnen-/Wärmeschutzgläser sind mittels speziellen Halterungen eingebaut, so dass es keine Deckleisten braucht. Dadurch entsteht mittels Structural Glazing eine elegante flächenbündige Glasfassade. In einem Feld an der Bankstrasse wurde die Fassade vertikalisiert, indem die Verglasung bei der Kundentreppe bis ins 1. Obergeschoss führt und so den Bezug zu diesem herstellt.

Die Fassade in den Geschossen 1-4 besteht aus ganz verschiedenen Elementen. Die Fensterelemente aus einem wärmegeprägten Ganzmetall System gliedern sich in eine Festverglasung und einen Flügel. Während die Festverglasung aus einer Dreifach-Wärmeschutzverglasung mit integrierten Sicherheitsfolien besteht, wurden bei den Flügeln opake, isolierte Paneels eingesetzt. Die Fensterbänke und Storenkasten stellen besondere gestalterische Elemente dar. Sie sind aus speziell für dieses Projekt präzise gezogenen Aluminiumprofilen konstruiert. Ausserhalb der opaken Flügel bildet eine Lamellengitterkonstruktion einerseits ein auflockerndes Element, es schützt gleichzeitig vor Absturz bei offenen Flügeln. Die hervorragenden technischen Werte der Dreifachgläser zusammen mit dem automatischen Betrieb der Lamellenstoren sorgen ganzjährig für ein ruhiges, angenehmes Klima im Gebäude. Als die Mitarbeitenden die neuen Büroräume bezogen, mussten sie sich zuerst an die Stille gewöhnen. Die Farbe der Brüstungsgläser und die Gestaltung der Hauptfassade wirken präsent und gliedern sich doch harmonisch in die Umgebung ein.

Das aufgestockte, zurückversetzte Attikageschoss übernimmt durch das Vordach die Traufinie vom Nachbargebäude und führt diese in die Bankstrasse. In der Fassade wechseln Festverglasungen aus isolierten Aluminiumsystemen mit Fenstertüren ab.

Bei schönem Wetter und geöffneten Türen entsteht ein Aufenthaltsbereich im Freien mit attraktiver Sicht über die Dächer der Stadt.

Während dieser Gesamtanierung bezogen die Mitarbeitenden provisorische, temporäre Büros, um Platz zu schaffen für die grossräumigen Veränderungen im Innern. Für alle Beteiligten handelte es sich um einen Umbau auf engem Raum mitten in einem vielfrequentierten Zentrum. In der heutigen Zeit ist es für die Mitarbeitenden der Geilinger AG allmählich zur Gewohnheit geworden mittels sorgfältiger Planung, Abstimmung der Anlieferungen im Takt und gegenseitiger Rücksichtnahme rationelle Baufortschritte in Umbausituationen zu erreichen.

